

## Angebote für Schulen

<b>Schulwegdetektive</b>	
Worum geht's?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schüler untersuchen das Schulumfeld unter Einbeziehung der Eltern und / oder örtlicher Experten und lernen sicher mit Gefahrenstellen umzugehen</li> <li>Schüler erarbeiten selbstständig Verbesserungsvorschläge für Problemsituationen</li> <li>Die Ergebnisse können in einen Schulwegratgeber einfließen</li> <li>Die Zusammenarbeit zwischen Kommune und Schule soll initiiert / gestärkt werden. Mängel / Probleme / Gefahrenstellen sollten mit der Kommunalverwaltung besprochen und ggf. behoben, entschärft werden.</li> </ul>
Was wird geboten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>für die Lehrer: Praxisbuch Mobilitätserziehung, Rahmenvorgaben, Aktionsleitfaden, Handlungsleitfaden Schulwegratgeber, Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen, Quickcheck für Querungsstellen</li> <li>für die Schüler: Schärpen, Maßbänder, Stoppuhren, Fragebögen, Detektiv-Ausweise</li> </ul>
Zielgruppe	Grundschulen (3. + 4. Klasse) in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kommunalverwaltung
Infos und Unterlagen	Zu beziehen über: Christina Trappmann, Tel.: 0209-1584-348, E-Mail: <a href="mailto:trappmann@vrr.de">trappmann@vrr.de</a>
Einsatzmöglichkeiten	Projektwoche, als Projekt im Offenen Ganztage, Sachkundeunterricht Wichtig: Unterstützung durch Eltern, Ehrenamtler, Verkehrswacht, Polizei und/ oder Kommunalverwaltung empfehlenswert

<b>Radwegdetektive</b>	
Worum geht's?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schüler untersuchen die Wegeverbindungen im Schulumfeld per Rad unter Einbeziehung der Eltern und / oder örtlicher Experten und lerne sicher mit Gefahrenstellen umzugehen</li> <li>Schüler erarbeiten selbstständig Verbesserungsvorschläge für Problemsituationen</li> <li>Die Ergebnisse können in einen Schulwegratgeber einfließen</li> <li>Die Zusammenarbeit zwischen Kommune und Schule soll initiiert / gestärkt werden. Mängel / Probleme / Gefahrenstellen sollten mit der Kommunalverwaltung besprochen und ggf. behoben, entschärft werden.</li> </ul>
Was wird geboten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>für die Lehrer: Aktionsleitfaden u. CD; Aufgaben, Arbeitsblätter u. CD „Fahr Rad Mobil“; Leitfaden für eine fahrrad-freundliche Schule (VCD); Flyer Radschlag; Verkehrsquiz-CD (BAST); 30 Schutzblechaufkleber Radwegdetektive</li> <li>5 Rucksäcke für Schülerteams: Sicherheitswesten; Speichenreflektoren; Maßbänder; Stoppuhren; Fragebögen; Schülerhefte „Fahr Rad Mobil“ für die Klassen 5 bis 7</li> </ul>
Zielgruppe	Schulen Sekundarstufe I (5. + 6. Klasse) in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kommunalverwaltung
Infos und Unterlagen	Zu beziehen über: Christina Trappmann, Tel.: 0209-1584-348, E-Mail: <a href="mailto:trappmann@vrr.de">trappmann@vrr.de</a>
Einsatzmöglichkeiten	Projektwoche, als Projekt im Offenen Ganztage, Sachkundeunterricht Wichtig: Unterstützung durch Eltern, Ehrenamtler, Verkehrswacht, Polizei und/ oder Kommunalverwaltung empfehlenswert



<b>Verkehrszähler</b>	
Worum geht's?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermeidung bzw. Verringerung des „Elterntaxi“-Verkehrs an Schulen, um so das Schulumfeld sicherer und lebenswerter zu machen</li><li>• Steigerung der unabhängigen Bewegungsfreiheit und eigenverantwortliche Teilnahme im Straßenverkehr der Schulkinder, zunächst in Begleitung Erwachsener, später alleine (Einschätzen von Geschwindigkeit, Verkehrsregeln beachten und Hilfestellungen einsetzen (wie Querungshilfen oder ruhige Straßen benutzen)</li><li>• Mehr Bewegung, um damit ihre Gesundheit zu fördern und ein ‚wacher‘ Start in den Schulumorgen (Bewegung, Sauerstoff, Pflege sozialer Kontakte / Mitteilungsdrang)</li><li>• Das Verkehrs-Zähler-Programm ist eine Weiterentwicklung des Walking Bus. Das Programm vereint alle Vorteile des Walking Bus, setzt aber auf die Eigeninitiative und die Selbstständigkeit der Kinder. Das Verkehrszähler-Programm soll den Arbeitsaufwand für die durchführenden Organisatoren (Schulen / Polizei / Stadt) so gering wie möglich zu halten.</li></ul>
Was wird geboten?	Leitfaden mit vorgeplanten Unterrichtseinheiten und Lernkarten
Zielgruppe	Grundschulen
Infos und Unterlagen	Zu beziehen über: Christina Trappmann, Tel.: 0209-1584-348, E-Mail: <a href="mailto:trappmann@vrr.de">trappmann@vrr.de</a>
Einsatzmöglichkeiten	Möglichst dauerhaft an der gesamten Schule (Klasse 1 bis 4) einführen

<b>Fahrradfrühförderung</b>	
Worum geht's?	Der Schwerpunkt der Angebote im Bereich Fahrradfrühförderung liegt auf der Aktivierung der Mobilität der Kinder und des sicheren Beherrschens des Fahrrades. Dies ist Grundvoraussetzung dafür, dass die Kinder sicher im Verkehr unterwegs sind und in der Lage sind, Verkehrsregel zu beachten und sicher auszuführen. Das wiederum sind Voraussetzungen dafür, dass Kinder Spaß am Radfahren haben, das Fahrrad gerne nutzen und als alternatives Verkehrsmittel zum Auto wahrnehmen.
Was wird geboten?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrerfortbildung „Radfahren in der Grundschule“: Eintägige Fortbildung mit einer/ einem Referentin /-en der Sporthochschule Köln unter Einbezug einer Schulklasse und vielen praktischen Übungen auch direkt für die teilnehmenden Lehrer</li><li>• Fahrradparcourskiste mit Materialien für das Radfahrtraining ab Klasse 2 und vielen Anregungen für Übungen (Fahrradkartei)</li><li>• Internetportal „<a href="http://www.radfahrenindergrundschule.de">http://www.radfahrenindergrundschule.de</a>“</li></ul>
Zielgruppe	Grundschulen
Infos und Unterlagen	Die Termine für die nächsten Fortbildungen werden auf dem Internetportal veröffentlicht. Anmeldungen oder Nachfragen bei Christina Trappmann, Tel.: 0209-1584-348, E-Mail: <a href="mailto:trappmann@vrr.de">trappmann@vrr.de</a>
Einsatzmöglichkeiten	Fahrradtraining ab der 2. Klasse, Projekttag, Ausflüge mit dem Fahrrad, Fahrrad-AG (z.B. im offenen Ganztage), etc.



<b>Diverse Fortbildungen</b>	
Worum geht's?	Das Zukunftsnetz Mobilität NRW versucht die Kommunen und Schulen durch Workshops und Vorstellung von Best-Practice-Beispielen bei Ihrer Arbeit zu unterstützen
Was wird geboten?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorstellung Best-Practice „Schulwegdetektive“ zum Beispiel: Kinderstadtteilplan Werne-Stockum</li><li>• Vorstellung Best-Practice „Radwegdetektive“:zum Beispiel Hennef: Kooperation des Städt. Gymnasiums und der Stadt</li><li>• Vorstellung des Materials „Verkehrszähler“ durch die Autorin A. Baker-Price, Grengrachtschule – Baesweiler</li><li>• Workshop „Schulwegpläne leichtgemacht“ zum BAST-Leitfaden von den Autoren: Büro Bueffet, Wuppertal</li><li>• Weitere Angebote vorstellbar</li></ul>
Zielgruppe	Kommunen, Schulen, Polizei
Infos und Unterlagen	Bitte melden Sie Ihr Interesse bei: Christina Trappmann, Tel.: 0209-1584-348, E-Mail: <a href="mailto:trappmann@vrr.de">trappmann@vrr.de</a>
Einsatzmöglichkeiten	Diverse

<b>Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“</b>	
Worum geht's?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rahmenbedingungen für sicheres und eigenständiges Unterwegssein und freies Spiel verbessern</li><li>• Kinderinteressen und Nutzungsansprüche von Kindern im Straßenraum sichtbar machen</li><li>• Bewegungskompetenzen von Kindern als Voraussetzung für sichere Teilnahme am Verkehr fördern</li></ul>
Was wird geboten?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bereitstellung diverser Medien: Kampagnenflyer, Broschüre, Handreichung „Spielstraßen auf Zeit“, Roll-Ups, Logo-Banner, Banner für Straßenaktionen, Straßen-Memory zur Nutzung in der eigenen Kommune</li><li>• Fortlaufende Aktualisierung der Internetseite <a href="http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de/">http://www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de/</a> mit guten Beispielen</li><li>• Individuelle Förderung einzelner Kommunen / Hilfestellung bei der Konzepterstellung</li></ul>
Zielgruppe	In erster Linie: Kommunalverwaltungen in NRW
Infos und Unterlagen	Zu beziehen über: Doris Bäumer, Tel.: 0209-1584-347, E-Mail: <a href="mailto:baeumer@vrr.de">baeumer@vrr.de</a>
Einsatzmöglichkeiten	Fokus: Straßen- und Verkehrsraum verkehrsberuhigte Bereiche Vernetzung von Spielorten Schulwege etc.